

# AUSSEN STELLE NATUR

Firmengelände  
naturnah gestalten

## Die Natur als Vorbild

©Martina van Wesel



### Diese Fläche sieht ungewohnt aus – aus gutem Grund!

Hier wird bewusst zum Wohle der Tierwelt anders gestaltet und gepflegt. Vor allem Insekten sind durch den flächendeckenden Verlust ihrer Lebensräume massiv bedroht. Und noch etwas ist anders: Die Pflanzenauswahl ist (zu großen Teilen) dem angepasst, was Insekten zum Überleben brauchen – heimische Wildstauden.

v.l.n.r.: Tagpfauenauge, Seidiger Glanzrüssler, Mauerbiene, Gemeiner Grashüpfer



### Insekten schützen – warum eigentlich?

Zugegeben, wenn es krabbelt, flattert und krecht, ist das für den Menschen nicht in allen Lebenslagen angenehm. Jedoch bietet jedes gesichtete Insekt Anlass zur Freude. Ohne die rund 33.000 Insekten-Arten, die es in Deutschland gibt, sind wir nicht überlebensfähig, denn...

- ▶ Insekten sichern unsere Ernährungsgrundlage: Weltweit hängt bei rund 88 Prozent aller Pflanzen deren Fortbestand von der Bestäubung durch Insekten ab.
- ▶ Insekten sind Aas- und Dungfresser – sie räumen sozusagen die Landschaften auf.
- ▶ Insekten fressen andere Tiere, die vom Menschen nicht selten als Schädlinge angesehen werden, beispielsweise Blattläuse.
- ▶ Insekten sind mitunter die wichtigste Nahrungsquelle für größere Tiere, etwa Vögel, Igel oder Frösche.

## Was macht den insektenfreundlichen Garten aus?

**PFLANZENAUSWAHL:** Egal ob Baum, Strauch oder Staude – heimisch sollten sie sein, denn Insekten haben sich evolutionär auf das ursprüngliche Nahrungsangebot eingestellt. Exoten bieten keinen gleichwertigen Ersatz.

**VIelfALT:** So unterschiedlich die Insektenarten sind, so unterschiedlich sind auch ihre Ansprüche. Daher gilt: Eine vielfältige Pflanzenauswahl und strukturreiche Gestaltung schaffen Lebensraumqualität. Genauso wichtig: Ein Wasserangebot bereitstellen.

**MIT BEDACHT PFLEGEN:** Das Leben ist nicht steril und rechtwinklig – daher sieht man auch lebendigen Gärten Dynamik an. Überwinternde Säume und „wilde Ecken“ bieten wichtige Nist- und Rückzugsräume, Beton wird durch organische Materialien ersetzt und Gänseblümchen usw. dürfen im Rasen zur Blüte kommen.

**NATUR STATT GIFT:** Der insektenfreundliche Garten kommt ohne künstliche Dünger, Gifte und Pestizide aus. Es gibt für viele Zwecke guten pflanzlichen Ersatz. Auch auf Torf in Blumenerde sollte verzichtet werden.

### SCHON GEWUSST?

- ▶ Totholz ist schieres Leben: Es bietet zahllosen Insekten Lebensraum.
- ▶ Rund die Hälfte aller Insekten ist nachtaktiv – Beleuchtung im Garten beeinflusst ihren Lebensraum negativ.
- ▶ Im Baumarkt erhältliche Pflanzen und Blumensamen sind meist nicht insektenfreundlich. Besser: Besuchen Sie einen auf naturnahe Gestaltung spezialisierten Fachhandel.
- ▶ Nur keine Angst: Kaum eine heimische Insekten-Art ist aggressiv oder wird dem Menschen gefährlich.

Apotheker-Rose



©Wolfgang Pappert



Ausdauerndes Silberblatt



Heide-Nelke

©Umweltzentrum Hannover e.V.



©Jörg Chmili



Kornrade



©Chris Engelhardt

Wildes Stiefmütterchen



Gämswurz



Rauhaariges Weidenröschen



Wolliger Schneeball

©Holger Selisky

Mehr Informationen über insektenfreundliche Gestaltung unter:  
[www.aussenstellenatur.de](http://www.aussenstellenatur.de)

Gefördert durch:



[www.aussenstellenatur.de](http://www.aussenstellenatur.de)



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages